

Mehrsemestrige interdisziplinäre Vortragsreihe mit
Mag. Dr. Sylvia Zwettler-Otte und Univ.-Doz. Dr. Ernst Seibert

„...oder Sie wenden sich an die Dichter.“

Sigmund Freud, 1933

Thema im Sommersemester 2012:

Liebe und Hass in der Kinderliteratur

Vortragende:

Prim. Dr. Rainer Gross, Dr. Gunda Mairbäurl,
Univ.-Doz. Dr. Ernst Seibert, Mag. Dr. Sylvia Zwettler-Otte

Mithilfe dichterischer Beschreibungen werden psychoanalytische Grundbegriffe veranschaulicht. Seelische Phänomene wie Liebe und Hass werden in der Kinder- und Jugendliteratur oft mit einer Genauigkeit dargestellt, wie sie den meisten Erwachsenen nicht mehr zugänglich ist. Das Lesen von Kinderbüchern bietet einen Spielraum für die Bearbeitung eigener Phantasien. Dies spielt nicht nur bei der Leseerziehung und für die Entfaltung kreativen Potentials eine wesentliche Rolle, sondern kann mitunter auch einen therapeutischen Effekt haben.

Zielgruppe:

Eltern, Lehrer, Erziehungspersonen, Psychotherapeuten, Studierende der Literaturwissenschaft, Pädagogik, Psychologie und Soziologie

Ort: Salzgries 16/3, 1010 Wien

Zeit: Sommersemester 2012

Programm

Donnerstag, 23. Februar 2012, 20.15–22 Uhr

Anhand der autobiographischen Kindergeschichte „**Dieda oder Das fremde Kind**“ von Renate Welsh (dtv 25253) werden Trennungsängste, Trauer und Schuldgefühle als unvermeidliche Kindheitserlebnisse erläutert. Trotz und Hass übernehmen hier eine Rolle von Selbstschutz, doch allmählich setzt sich auch das Bedürfnis nach Liebe wieder durch. Aus literarischer Sicht ist die Doppelsinnigkeit und Mehrfachadressierung interessant.

Donnerstag, 22. März 2012, 20.15–22 Uhr

Geschwisterprobleme, speziell Neid und Eifersucht, sowie Probleme unvollständiger Familien werden anhand von **Christine Nöstlingers** „**Olfi Obermeier und der Ödipus**“ betrachtet. Konstellationen des Neidmotivs werden auch an anderen literarischen Beispielen (Marlen Haushofer, Jutta Treiber, Astrid Lindgren und Adalbert Stifter) gezeigt.

Donnerstag, 12. April 2012, 20.15–22 Uhr

Die Ablösungsversuche des Kleinkindes, seine Trennungsängste und -wünsche unterscheiden sich bei **Tove Jansson (2009, 2. Aufl.):** „**Geschichten aus dem Mumintal**“ oft gar nicht so sehr von denen der Erwachsenen. Probleme mit Nähe und Distanz werden auch anhand Peter Härtlings Buch „Ben liebt Anna“ demonstriert.

Donnerstag, 31. Mai 2012, 20.15–22 Uhr

Heinrich Hoffmanns „**Struwelpeter**“ gehört zu den Kinderbüchern, die die Welt erobert haben. Mit welchen hier bearbeiteten kindlichen Ängsten und Sehnsüchten dies wohl zusammenhängt, soll untersucht werden.

Als weitere literarische Beispiele werden u. a. Werke von Martin Auer, Andreas Steinhöfel und Barbara Frischmuth herangezogen.

Anmeldung erbeten unter office@psy-akademie.at
Einzelkarten pro Abend: € 30,- bzw. € 15,- für Studenten/Ausbildungskandidaten
En-Bloc-Insription aller 4 Abende: € 100,- bzw. € 50,- für Studenten
Bankverbindung: BA-CA, BLZ 12 000, Kontonr. 528 543 34 501

Veranstalter

Wiener Psychoanalytische Akademie und Österreichische Gesellschaft
für Kinder- und Jugendliteraturforschung